

Tagungsnummer: 132 AA

Tagungsbeitrag: 15,- €/ermäßigt 10,-€

Ermäßigung:

Wir gewähren eine Ermäßigung für Schülerinnen und Schüler, Studierende (bis 30 Jahre), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieherinnen und Bezieher von Bürgergeld und Sozialhilfe.

Für Studierende mit Kultursemesterticket ist die Veranstaltung gebührenfrei.



Akademie Franz Hitze Haus

Kardinal-von-Galen-Ring 50

48149 Münster

Telefon 0251 9818-490

esau-wieschus@franz-hitze-haus.de

www.franz-hitze-haus.de/info/26-132



“UKRAINISCHE BIBLIOTHEK” KATJA PETROWSKAJA IM GESPRÄCH

Vorstellung der Literatur-Reihe und Gespräche mit
der Autorin Katja Petrowskaja und Claudia Dathe

6. November 2026
19.30 Uhr bis 21 Uhr

In Zusammenarbeit mit:
Institut für Slavistik,
Universität Münster

EINLADUNG

Innerhalb des Seminars zur ukrainischen Literatur ist der Freitagabend in der Akademie Franz Hitze Haus der Präsentation der im Wallstein Verlag erscheinenden Reihe "Ukrainische Bibliothek" gewidmet, die von der Übersetzerin Claudia Dathe und der Autorin Tanja Maljartschuk besorgt wird. Die Abendveranstaltung ist für alle Interessierten offen.

Die "Ukrainische Bibliothek" stellt die berühmtesten Klassiker des ukrainischen literarischen Erbes des 19. und 20. Jahrhunderts vor und lenkt damit die Aufmerksamkeit auf das Land und seine Kultur. Die Texte erscheinen fast ausschließlich zum ersten Mal auf Deutsch in zeitgemäßen Übersetzungen und werden von namhaften Autorinnen und Autoren und Intellektuellen herausgegeben und mit Essays ergänzt.

Wir freuen uns besonders, dass auch die Autorin und Herausgeberin Katja Petrowskaja an diesem Abend die Einladung der Akademie angenommen hat. Zunächst wird die mehrfach preisgekrönte Übersetzerin Claudia Dathe einen kurzen Überblick über die Auswahl der Autorinnen und Autoren für die Bibliothek, angefangen vom Nationaldichter Taras Schewtschenko bis zur bukowinischen zweisprachigen Autorin Olha Kobylyanska, geben.

Anschließend stellen Claudia Dathe und Katja Petrowskaja im Gespräch mit Irina Wutsdorff den Band „Wer will mich hindern, die Welt zu verkehren? Gedichte und futuristische Skizzen“ des Futuristen Mychajl Semenko und die Anthologie „Der Schaffner wollte die Kerzen nicht anzünden. Ukrainische Meistererzählungen des frühen 20. Jahrhunderts“ vor.

Wir laden Sie herzlich ein.

Gabriele Osthues M.A., Akademie Franz Hitze Haus

Prof. Dr. Irina Wutsdorff, Institut für Slavistik, Universität Münster

Freitag, 6. November 2026

19.30 Uhr bis 21 Uhr

Mitwirkende

Katja Petrowskaja, 1970 in Kyjiw geboren, lebt seit 1999 in Berlin. Sie studierte in Tartu Literaturwissenschaft, Slavistik und Semiotik und hat in Moskau in Slavistik promoviert. 2000-2010 war sie als Kulturjournalistin für verschiedene Medien tätig: *Neue Zürcher Zeitung*, *taz*, *Deutsche Welle*, *Radio Liberty*. Seit 2012 ist sie Kolumnistin der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagzeitung*. Ihr literarisches Debüt *Vielleicht Esther* (2014) wurde in über 30 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet. Der Kurzprosaaband *Das Foto schaute mich an* erschien 2022. Der Essayband *Als wäre es vorbei. Texte aus dem Krieg* erschien 2025.

Claudia Dathe, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt an der Oder. Übersetzerin und Herausgeberin, studierte Übersetzungswissenschaft (Russisch, Polnisch) und Betriebswirtschaftslehre in Leipzig, Pjatigorsk (Russland) und Krakau. Nach Auslandstätigkeiten in Kasachstan und der Ukraine arbeitet sie seit 2005 in Projekten zum literarischen Übersetzen, zum Kulturaustausch und zur politischen Bildung und übersetzt Literatur aus dem Ukrainischen und Russischen. Seit 2025 gibt sie zusammen mit Tanja Maljartschuk im Wallstein Verlag die "Ukrainische Bibliothek" heraus. Claudia Dathe wurde mehrfach ausgezeichnet.

Prof. Dr. Irina Wutsdorff, Slavistin, Institut für Slavistik, Universität Münster. Nach einem Studium der Slavistik, Neueren deutschen Literatur, Politologie und osteuropäischen Geschichte an der Freien Universität Berlin sowie an der Karls-Universität in Prag promovierte sie 2002 an der Universität Potsdam mit einer Arbeit zu Modellen poetischer Offenheit am Beispiel der tschechischen Avantgarde. Sie hatte an der Universität Tübingen eine Juniorprofessur für Transkulturelle Ostmitteleuropastudien inne und habilitierte dort mit einer Arbeit zur Interaktion von Literatur und Philosophie in der russischen Kultur. Einen langjährigen Forschungsschwerpunkt bilden die tschechisch- und deutschsprachige Prager Moderne(n) sowie in größerem Rahmen literatur- und kultur- sowie theoriegeschichtliche Verflechtungen in Mitteleuropa.